



Beschluss des Lenkungsausschusses der Leader-Aktionsgruppe Rhön-Grabfeld
Betreff: Kooperationsvereinbarung Landjudentum in Unterfranken

Grundlagen für den Beschluss sind die Vorstellung des Vorhabens in den Sitzungen des Lenkungsausschusses am 13.04.2010 und am 16.11.2010, die Kooperationsvereinbarung und das Beiblatt K „Kooperation“.

- Anlagen:**
- **Kooperationsvereinbarung** zwischen der LAG Rhön-Grabfeld und der LAG Bad Kissingen
 - **Beiblatt K „Kooperation“** zur Kooperationsvereinbarung
 - **nachrichtlich:** Projektbeschreibung des Kooperationsprojektes (Projekträger Landkreis Würzburg)

Kooperation:

Mit der Kooperation Landjudentum in Unterfranken wird die Bildung eines Netzwerks „Jüdisches Erbe in Unterfranken“ initiiert und unterstützt. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, Förderung von Besucherprogrammen und interkulturellem Dialog sowie Qualifizierungsmaßnahmen soll das jüdische kulturelle Erbe in Unterfranken erhalten, in das Denken und Handeln gegenwärtiger und künftiger Generationen eingebunden und gemeinsam fortentwickelt werden.

Projekträger für das gemeinsame Projekt ist der Landkreis Würzburg. Die Bürgerinnen und Bürger in den LAG-Gebieten sind über den Arbeitskreis „Landjudentum in Unterfranken“ eingebunden.

Beschlussfassung:

Die Kooperationsvereinbarung und das Beiblatt K „Kooperation“, das Bestandteil der Vereinbarung ist, entsprechen den Inhalten und Zielen des Regionalen Entwicklungskonzeptes. Die Kooperation führt zu einem Mehrwert für das Gebiet der LAG Rhön-Grabfeld. Die geplanten Maßnahmen entsprechen den Zielen und Entwicklungsstrategien der LAG Rhön-Grabfeld. Damit ergeht folgender Beschluss:

Die Kooperation der unterfränkischen LAGen wird beschlossen. Federführend ist die LAG Wein, Wald, Wasser e.V.. Sie übernimmt die Funktion der Koordinierungs-LAG.

In der Kooperationsvereinbarung mit dem Beiblatt „K“ und in der Projektbeschreibung sind die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner verbindlich festgelegt. Die Planung und Umsetzung der Maßnahmen orientieren sich eng an der Kooperationsvereinbarung der beteiligten LAGen mit dem Beiblatt „K“. Deren Einhaltung wird über eine schriftliche Vereinbarung der beteiligten Projektpartner abgesichert. Die Projektpartner arbeiten in der Umsetzung des Projektes eng mit den kooperierenden LAGen zusammen und stellen ihnen die notwendigen Informationen zur Verfügung. Die Projektpartner verpflichten sich, die von ihnen entwickelten Maßnahmen und künftigen Teilprojekte zum Thema „Landjudentum in Unterfranken“ in Konzept, Inhalt und Ausführung laufend aufeinander abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:17..... Ablehnung:0.....

Enthaltung:0.....

Bad Neustadt, den 12.04.11

.....

Thomas Habermann, L a n d r a t und Vorsitzender der LAG Rhön-Grabfeld

